

In Gottes Hand: Schülergottesdienst stellt Gottes Fürsorge in den Mittelpunkt

Am letzten Ferientag der Sommerferien versammelten sich über 70-Gläubige - darunter ca. 30 Kinder und deren Eltern und Großeltern zum Open-Air-Schülergottesdienst auf dem Gelände der Gemeinde Saarbrücken-Süd. Ein besonderer Impuls galt den vier Erstklässlern, die tags darauf eingeschult wurden.

Den liturgischen Rahmen gestaltete der Bezirksvorsteher des Bezirks Saar-Pfalz, Bezirksevangelist Klaus Dieter Weller. Hierbei bildete die Zusage aus Jeremia 29,11 den Mittelpunkt des Gottesdienstes: „Denn ich weiß wohl, was für Gedanken ich über euch habe, spricht der HERR: Gedanken des Friedens und nicht des Leides, dass ich euch gebe Zukunft und Hoffnung."

Als zentrales Symbol diente eine große „Hand Gottes" hinter dem Altar. Die Kinder schnitten eigene Papierhände mit ihren Namen aus und klebten sie hinein – als Zeichen dafür, dass Jung und Alt in Gottes Händen geborgen sind.

Altersgerechte Impulse in drei Gruppen

Nach dem gemeinsamen Auftakt mit Gesang, Gebet und Verlesen des Bibelworts vertieften die Kinder das Thema in drei Altersstufen:

Vorsonntagsschule für bis 6-Jährige:

Die Jüngsten beschäftigten sich intensiv mit der Frage, was wir alles mit unseren Händen tun können. Mithilfe eines anschaulichen Hände-Memorys erarbeiteten sie, dass Gott immer bei uns ist und wir vollkommen auf ihn vertrauen dürfen. Die enge Verbindung zu Gott wurde den Kindern zudem symbolisch durch ein Seil und ein Netz verdeutlicht.

Schülergottesdienst für 6- bis 9-Jährige:

Unter dem Motto „Sicher in Gottes Händen" erlebten die 6- bis 9-Jährigen die Geschichte von der Begegnung Jesu mit den Kindern anhand eines Kamishibai-Erzähltheaters. Danach erforschten sie gemeinsam interaktiv, dass Gott Gutes für sie vorhat und für sie sorgt. Vor dem

gemeinsamen Abschluss übten sie zudem im Tandem ein mitreißendes Percussion-Stück zur Botschaft „Gott liebt dich“ ein.

Schülergottesdienst für 10- bis 14-Jährige:

Die Älteren stiegen mit einem interaktiven Kartenspiel in ihr Thema ein und erkannten dabei, dass Gott in jeder Lebenslage da ist und hilft. Anschließend erarbeiteten sie praktisch anhand eines prallgefüllten, schweren Rucksacks, welche unnötigen Lasten man oft im Alltag mit sich herumträgt und vertrauensvoll an Gott abgeben kann.

Segensreicher Abschluss und Ausklang

Zur Sündenvergebung und Heiligem Abendmahl samt einleitender Vorbereitung kamen wieder alle Gruppen zusammen. Zum Abschluss wurden die vier Erstklässler mit ihren Schulranzen in die Mitte genommen, erhielten Schultüten und wurden mit dem gemeinsam gesungenen Lied *„Von allen Seiten umgibst du mich“* für ihren neuen Lebensabschnitt gestärkt.

Im Anschluss nutzten die Kinder und ihre Familien auf dem weitläufigen Kirchengelände die Gelegenheit zu Spiel, Stärkung und Gemeinschaft.

10. August 2026

Text: Isabell Hauser

Fotos: Isabell Hauser












